

Die Bedeutung von Kinderlachen

MEIN KIND BESSER VERSTEHEN – UNSERE SERIE – TEIL 28

Es gibt wohl kaum ein schöneres Geräusch als ein fröhlich glucksendes Kinderlachen. Aber warum lachen Menschen eigentlich? Und welche Rolle spielt Lachen in der Entwicklung von Kindern?

Die meisten Babys lachen erstmals im Alter von 3 bis 4 Monaten. Der früheste Auslöser ist in der Regel, dass sie gekitzelt werden. Aber schon ab dem Alter von 5 Monaten lachen Babys auch im Spiel. Beispielsweise beim „Guck-guck“ Spiel, wenn Bezugspersonen kurz ihr Gesicht verstecken und dann wieder auftauchen. Tatsächlich sind wir Menschen nicht die einzige Tierart, die dieses Verhalten zeigt. Auch Menschenaffen lachen im Spiel und sogar Nagetiere sind kitzlig. Das glucksende Baby lachen ähnelt sogar sehr dem Lachen von Schimpansen, da diese wie Babys beim Ein- und Ausatmen lachen, während erwachsene Menschen ihre Lacher nur beim Ausatmen ausstoßen.

Aber es gibt auch Unterschiede: Lachen scheint nur beim Menschen ansteckend zu sein. Oft lachen wir schon deshalb, weil wir eine andere Person lachen hören. Zudem lachen wir deutlich mehr in Gesellschaft, als wenn wir allein sind. Es gibt daher die Theorie, dass Lachen speziell beim Menschen eine sozial verbindende Funktion hat. Statt uns gegenseitig zu entlausen wie

die Schimpansen, lachen wir gemeinsam. Dabei schüttet unser Gehirn Glückshormone aus, die auch eine Rolle spielen, wenn Menschen (oder Schimpansen) einander liebevoll berühren. Somit könnte Lachen gerade auch in größeren Gruppen zu einer guten Stimmung beitragen und den Aufbau von sozialen Beziehungen erleichtern. Auch Kinder lachen im Kindergarten hauptsächlich mit ihren Spielgefährten und es erhöht ihre soziale Verbundenheit.

LACHEN ALS TEIL SOZIALER NORMEN

In diesem Alter lachen Kinder zudem nicht nur bei körperlichen Aktivitäten wie Kitzeln und Raufen, sondern auch, wenn etwas Lustiges passiert. Das sind zumeist Situationen oder Ereignisse, in denen etwas Unerwartetes geschieht, das aber nicht weiter schlimm ist. Beispielsweise kann es lustig sein, wenn jemand ausrutscht und auf den Po fällt, aber nur wenn die Person sich dabei nicht ernsthaft verletzt. Dadurch können Lachen und Humor auch eine Rolle beim Erlernen sozialer Normen und Konventionen spielen. So kann es lustig sein, wenn jemand sich in einer sozialen Situation ein wenig unpassend verhält, und beispielsweise ein (nicht so schlimmes) Schimpfwort verwendet. Durch Lachen wird signalisiert, dass dieses Verhalten unerwartet, aber harmlos ist. Wer mitlacht zeigt, dass er die Regeln kennt und dazu gehört. Für junge Kinder kann das Lachen



Foto: Kerstin Hake

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Höhl,
Leiterin des Arbeitsbereichs
Entwicklungspsychologie an der
Fakultät für Psychologie
der Universität Wien

somit ein Hinweis darauf sein, welches Verhalten erwartet wird und welche sozialen Normen in einer Gruppe gelten. Zugleich lenkt es aber auch die Aufmerksamkeit gezielt auf das Verhalten und kann zur Nachahmung animieren. Schon Babys wiederholen ein Verhalten eher, das zuvor mit Lachen belohnt wurde. Erwachsene sollten also darauf achten, wie sie auf drolliges und vielleicht unangemessenes Verhalten von Kindern reagieren.

Forschung zum Mitmachen!

Die Wiener Kinderstudien laden Familien mit Kindern herzlich ein, sich auf der Website zu informieren oder unverbindlich zu melden:

Tel.: 01/4277-47480

Web: www.kinderstudien.at

E-Mail: kinderstudien@univie.ac.at